



Bundesministerium
für Wirtschaft und Arbeit

Wissensbilanz
Made in Germany



Fit für den
Wissenswettbewerb

arbeitgeber
nrw

Landesvereinigung der
Arbeitgeberverbände
Nordrhein-Westfalen e.V.



Informationsveranstaltung

Wissensbilanz – Made in Germany

Wissen als Chance für den Mittelstand

5. Oktober 2005

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände
Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf

www.bmwa.bund.de

Grußwort



Wissen ist der wichtigste Rohstoff des Standortes Deutschland. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist die Förderung und der gezielte Einsatz der Ressource Wissen überlebenswichtig. Insbesondere im produzierenden Gewerbe kann sich Deutschland im Standortwettbewerb nur noch durch Know-how, Qualität und Innovation differenzieren. Diese zunehmende Know-how-Komplexität erfordert ein gezieltes Wissens- und Talentmanagement.

Doch genau diese „weichen“ Erfolgsfaktoren stehen bei hohem Kostendruck und schlanken Strukturen häufig weit hinten auf der Agenda. Um die Darstellung und Bewertung immaterieller Vermögenswerte zu fördern, bedarf es ausgefeilter Managementinstrumente. Eine wichtige Grundlage hierfür stellt das Instrument der Wissensbilanz dar.

Wie sich die Erstellung einer Wissensbilanz gestaltet, möchten wir Ihnen zusammen mit Experten aus Theorie und Praxis im Rahmen der Veranstaltung „Wissensbilanz – Made in Germany: Wissen als Chance für den Mittelstand“ am 5. Oktober 2005 in der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e. V. erläutern. Nutzen Sie die Gelegenheit von den praktischen Erfahrungen bisheriger Anwender zu lernen und sich ein eigenes Bild von den Potenzialen der Wissensbilanz zu machen.

Der Einsatz dieses innovativen Managementinstruments kann nachhaltig dazu beitragen, dass kleine und mittlere Unternehmen Motoren für Wachstum und Fortschritt in Nordrhein-Westfalen bleiben!

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Jäger". The script is cursive and fluid.

Michael Jäger
Präsident des Verbandes der Metall und Elektroindustrie
Nordrhein-Westfalen e.V.

„Wissensbilanz – Made in Germany“ goes Düsseldorf!

Am 5. Oktober 2005 findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der nordrhein-westfälischen Wirtschaft in der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e. V. in Düsseldorf eine von sechs bundesweiten Veranstaltungen zum Thema „Wissensbilanz – Made in Germany“ statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) initiierte Pilotprojekt soll vor allem mittelständischen Unternehmen aufzeigen, wie sie ihre immateriellen Unternehmenswerte wie Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeiter, interne Führungsstrukturen und externe Beziehungen darstellen, bewerten und besser nutzen können.

Warum brauchen kleine und mittelständische Unternehmen eine Wissensbilanz?

- ▶ Die Transparenz des Unternehmens wird erhöht und die Nutzung und Weiterentwicklung des intellektuellen Kapitals wird damit steuer- und bewertbar.
- ▶ Die Wissensbilanz ist ein innovatives Managementinstrument, das über fundiertere Entscheidungsgrundlagen die zukünftige Leistungsfähigkeit sichert.
- ▶ Das in den Unternehmen schlummernde Wissenskapital kann so ausfindig gemacht und genutzt werden; beispielsweise über Mitarbeiterakquisition und -qualifizierung.
- ▶ Die Wissensbilanz kann einen verbesserten Zugang zu Kapital für solide Unternehmen ermöglichen.
- ▶ Mit der Wissensbilanz kann eine verbesserte Außenwirkung gegenüber Kunden und Lieferanten erzielt werden.
- ▶ Der gezielte Einsatz von Wissenskapital ist für ein Unternehmen ein echter Wettbewerbsvorteil.

Programm

- 10:00 Uhr** **Begrüßung der Veranstalter**
Michael Jäger
Präsident des Verbandes der Metall- und
Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen e.V.
- 10:10 Uhr** **Ergebnisse des Pilotprojektes**
„Wissensbilanz – Made in Germany“
Peter Heisig, EuReKI, Berlin und Arbeitskreis
Wissensbilanz
- 10:30 Uhr** **Praxisbeispiel: Blumenbecker**
Automatisierungstechnik GmbH,
Beckum
„Mehr Erfolg durch Wissenswertschöpfung
in der Automatisierungstechnik“
Manfred Wunderlich, Fertigungsleiter und
technische Dienste
- 11:30 Uhr** Pause
- 11:45 Uhr** **Praxisbeispiel: KGM Geräte- und**
Maschinenbau GmbH, Kaufbeuren
„Vorteile eines Maschinenbauunterneh-
mens durch wissensorientierte
Unternehmensführung“
Ludwig Rossgoderer, Geschäftsführer



„Die sich beschleunigende Globalisierung bedeutet für die deutsche Wirtschaft eine dramatische Veränderung von Wettbewerbsverhältnissen und Standortfaktoren. Der Faktor Wissen und die wissensorientierte Unternehmensführung gewinnen daher gerade in einem Hochlohnland wie Deutschland zunehmend an Bedeutung.“

Dr. Rolf Hochreiter, Projektverantwortlicher „Wissensbilanz – Made in Germany“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit



„Wenn man sich die Zusammenhänge in den Wirkungsnetzen in der Wissensbilanz anschaut, wird einem erst wirklich klar, was heute von einem Manager erwartet wird, nämlich in einem undurchschaubaren Durcheinander von Einflüssen zielsicher richtige und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Die Wissensbilanz macht diese Zusammenhänge transparent und damit deutlich an welchen Schrauben man sinnvoll drehen kann“.

Manfred Wunderlich, Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH

12:45 Uhr

Abschlussdiskussion und Schlussworte

Moderation: Peter Heisig, EuReKI, Berlin
und Arbeitskreis Wissensbilanz,
Manfred Wunderlich (Blumenbecker) und
Ludwig Rossgoderer (KGM)

13:15 Uhr

Einladung zum Imbiss und informelle
Gespräche



Ansprechpartner

Anmeldung

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e. V.

Irene Grunwald

Uerdinger Straße 58-62

40474 Düsseldorf

Tel. (0211) 45 73-243

Fax (0211) 45 73-144

E-Mail: i.grunwald@arbeitgebernrw.de

Fachliche Koordination

Arbeitskreis Wissensbilanz

Peter Heisig

Tel. (030) 393 26 81

E-Mail: info@akwissensbilanz.org

Veranstaltungsort

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e. V.

Uerdinger Straße 58–62

40474 Düsseldorf

Weitere Informationen über das Projekt „Wissensbilanz –

Made in Germany“ finden Sie unter: www.akwissensbilanz.org und

www.bmwabund.de

Anfahrt

